

# Zu ihm kannst du jederzeit kommen

Momentaufnahmen! aus dem Alltag eines ehrenamtlichen Parteisekretärs

Es hatte wohl kaum etwas mit Reporterglück zu tun, daß ich bei meinem ersten Besuch bei Hans Dannemann feststellen konnte - für ihn, seine Genossen und alle Werktätigen des VEB Niles Preßluftwerkzeuge Berlin im Werkzeugkombinat Schmalkalden hatte der September 1981 gut begonnen. Ende August war die zweite zusätzliche Tagesproduktion erreicht worden, und auf der Leipziger Herbstmesse hatte der Betrieb seine nunmehr dritte Goldmedaille hintereinander errungen. Diesmal für eine stufenlos regelbare Druckluft-Bohrmaschine. Das stärkt das Vertrauen in die eigene Kraft, sagt Genosse Hans Dannemann, der Sekretär der Grundorganisation, nicht ohne Stolz.

Dieser „Monat der Höchstleistungen“ hatte es in sich für die 457 Werkangehörigen — von den Anstrengungen zur Planerfüllung bis hin zur Abschlußübung der Kampfgruppe am Ende des Monats. Nach Anspannen aller Kräfte unter Führung der 75 Genossen starken Grundorganisation erreichte das Betriebskollektiv gute Ergebnisse beim Erfüllen und Überbieten der hohen Planziele. Das konnte in einem Brief an den Generalsekretär des ZK unserer Partei abgerechnet werden, unter dem auch Hans Dannemanns Name steht. Dieser Brief, in der Parteileitung beraten, von der Mitgliederversammlung beschlossen, war auf der 6. Berliner Bestarbeiterkonferenz übergeben worden.

+

Ein anstrengender, aber auch erfolgreicher Monat also für diesen Betrieb, seine Werktätigen, seine Parteiorganisation und nicht zuletzt seinen Parteisekretär, dessen Arbeit ich in diesen vier Wochen einmal etwas näher verfolgt habe, mich an seine Fersen heftete, neben ihm saß in der Mitgliederversammlung, bei Parteileitungssitzungen, ihm über die Schulter schaute in seinem Arbeitszimmer im Direktorat Ökonomie, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter (mit dem Fachschulabschluß als Binnenhandelswirtschaftler) tätig ist. Momentaufnahmen, Schlaglichter aus dem Alltag eines ehrenamtlichen Funktionärs unseres Kampfbundes, der schon 13 Jahre lang an der Spitze „seiner“ Grundorganisation steht und der kein Hehl daraus macht, daß ihm das immer noch genausoviel Spaß macht wie am Anfang...

„Den Gedanken Licht, den Herzen Feuer, den Fäusten Kraft.“ Diese einprägsamen Zeilen Erich Weinerts stehen in roten Lettern an der Wand des Klubaums, in dem die September-Mitgliederversammlung stattfindet. Ein treffendes kämpferisches Motto, so recht passend für die Zusammenkunft der Kommunisten, die hier eine Zwischenauswertung der Verwirklichung des Kampfprogramms der BPO vornehmen.

Hans Dannemann begrüßt jeden Genossen mit Handschlag, wechselt mit jedem ein paar Worte. Das ist nicht nur eine Geste. „Bei 75 Genossen in der Grundorganisation sollte man als Sekretär jeden einzelnen kennen“, meint er fast entschuldigend. Manchen Genossen kennt er nun schon 16 Jahre, solange er im Betrieb ist. 1926 geboren, seit 1957 in der Partei - damit gehört er zu den Parteierfahrensten in diesem Kreis, und mit diesen Erfahrungen wuchert er - vor allem auch zum Nutzen der jungen Genossinnen und Genossen. Zwei neue junge Genossen können in dieser Versammlung vor gestellt werden.

Im Bericht der Parteileitung - den er wörtlich ausgearbeitet hat, weil er präzise Argumente liebt, die Zeit der Genossen nicht über Gebühr durch Abschweifungen beanspruchen will -, wird besonders auf die Vorbereitung der Intensivierungskonferenz des Betriebes Mitte Oktober eingegangen. Dafür gibt es eine klare Führungskonzeption der Leitung, an der der erreichte Stand nun gemessen wird. Vieles wurde schon getan, aber einiges ist auch noch offen. Um entstandene Rückstände, Mängel und Schwierigkeiten dabei macht Hans Dannemann keinen Bogen, da weicht er auch mal vom Blatt ab, um säumigen Verantwortlichen in den eingesetzten Arbeitsgruppen ein offenes, kritisches Wort vor allen Genossen zu sagen. „Die Genossen wissen, daß ich auch mal jemand auf die Füße trete, wenn es sein muß“, erklärt er mir hinterher.

Einige Genossen kommen direkt von der Schicht zur Mitgliederversammlung. Niles arbeitet im Dreischichtbetrieb. Das bringt natürlich auch einige Probleme für die Anwesenheit der Mitglieder und Kandidaten mit sich. Genosse Dannemann ist mit dem erreichten Stand der Beteiligung noch nicht zufrieden. Gerade heute fehlen ihm zu viele, und nicht alle haben sich mit objektiven Gründen entschuldigt. Manche gar nicht.